

## **Antrag**

Für eine Untersuchung zur Situation der Kinderbetreuung in Mössingen werden im Haushalt 2022 und 2023 je 10 000.- € eingestellt.

Mit der fachlichen Bewertung werden geeignete externe Fachkräfte beauftragt.

## **Begründung**

Durch die „Bildungsoffensive“ konnte in Mössingen vor etlichen Jahren ein damals erkennbares Defizit in Bezug auf die qualitative Ausgestaltung der Arbeitsplatzsituation der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen beseitigt werden. Seither wurden Standards in Qualität und Quantität, soweit möglich, verbessert. Der finanzielle Aufwand für die Kindertagesstätten erhöhte sich seither in sehr erheblichem Umfang.

Inzwischen lassen sich meist allgemeine Entwicklungen erkennen, die eine neuerliche Standortbestimmung dringend notwendig erforderlich machen.

Immer weniger junge Menschen gehen in die pädagogischen Berufe, um dort die Kinder angemessen zu betreuen. Auf dem bundesweiten Arbeitsmarkt klafft eine enorme Lücke zwischen dem prognostizierten Bedarf und dem Angebot an Fachkräften: Bis 2030 fehlen bundesweit mehr als 230 000 Erzieherinnen und Erzieher (Bertelsmann Studie).

Etliche größere Kommunen sind dazu übergegangen, Prämien für Erzieherpersonal auszuloben.

Pädagogische Notwendigkeiten und gewünschte Standards zu erreichen, scheitern schlicht an der puren Zahl von nicht genügend qualifiziertem Personal.

Hohe Belastungen führen dazu, dass vorhandenes Personal häufiger fehlt und krank ist. Nicht selten können selbstgesteckte Qualitätsmerkmale in den KiTas nicht mehr eingelöst werden.

Die Politik hat Rechtsansprüche und Qualitätsmerkmale vor Jahren neu definiert - nun muss sie aber auch ihren Teil leisten und dem Mangel und einem schlechter werdenden Berufsbild energisch begegnen.

Die Gewerkschaft „Erziehung und Wissenschaft (GEW) fordert eine „deutliche gesellschaftliche Verbesserung“, in der Wertschätzung und Bezahlung eine erhebliche Aufwertung erfahren.

## **Wo stehen wir in Mössingen, und welche Entwicklung steht in unseren KiTas an?**

Reichen die Bemühungen der Personalverwaltung aus, z.B. über PIA junge Menschen auszubilden? Können sie auch langfristig an unsere Einrichtungen gebunden werden? Ist die Lage unserer Stellenbesetzung ausreichend, um allen pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden? Können wir in der Konkurrenz gegenüber anderen kommunalen oder privaten Trägern bestehen?

Wie konnte sich die vor Jahren neu geschaffene pädagogische Leitung in den sehr großen Aufgabenbereich einfinden?

Konnten die Bemühungen zur Qualitätssicherung verstärkt werden, und ist die „pädagogische Pflege und Unterstützung“ der kommunalen KiTas wirksam angekommen? Sind die bisherigen Maßnahmen zur Personalgewinnung- und pflege ausreichend oder drohen auch in Mössingen die vorab beschriebenen Verluste?

**Gibt es neuen Bedarf - können wir besser werden?**

Eine fachliche Gesamtschau unter Einbeziehung aller pädagogischen Kräfte, der Verwaltung und des Gemeinderats muss uns in die nächsten zwei Jahre begleiten. Die Bildung unserer Kleinsten ist unser aller Anliegen, das wir aber nicht alleine durch den Neubau oder die Erweiterung bestehender baulicher Einrichtungen forcieren können.

Wir brauchen ausreichendes und gut motiviertes Personal, das unter sehr guten Rahmenbedingungen gerne in und für Mössingen arbeitet.

Eine externe Evaluation verspricht einen möglichst objektiven Blick und eine in die allgemeine Entwicklung eingebettete Prognose.

SPD-Fraktion  
Peter Looser  
Sprecher